

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 307/2026 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: III FBL: Fr. Dr. Laengner AbtL: Herr Fetz Verfasser/in: Herr Spiegelhoff		1			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Planung und Umwelt				18.06.2026	

TOP	Konzept der Facharbeitsgruppe Gillbach Grundlagen - Potentiale - Maßnahmen im Hinblick auf die Wasserführung nach Ende des Braunkohletagebaus
------------	--

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nimmt die Ergebnisse des von der Facharbeitsgruppe Gillbach erarbeiteten Konzepts zur zukünftigen Entwicklung des Gillbachs nach dem Ende der Sumpfungsmaßnahmen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Erkenntnisse in die zukünftigen Planungen einzubeziehen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

entfällt

2. Sachverhalt

Das Konzept der Facharbeitsgruppe Gillbach basiert auf fachlichen Untersuchungen und Bewertungen der beteiligten Expertinnen und Experten. In den Prozess eingebunden waren Vertreterinnen und Vertreter des Rhein-Kreises Neuss, des Rhein-Erft-Kreises, der RWE Power AG sowie des Erftverbandes. Die Stadt Rommerskirchen und die Kreisstadt Bergheim begleiten den Prozess, um auf Grundlage der fachlichen Erkenntnisse die weiteren politischen Diskussionen und Bewertungen führen zu können. Das Konzept untersucht unter anderem wasserwirtschaftliche Entwicklungen, mögliche ökologische Potenziale sowie verschiedene theoretische Maßnahmenansätze für die Zukunft des Gillbachs.

Es zeigt auf, dass sich aus den Veränderungen des Wasserhaushalts langfristig Chancen für eine naturnahe Entwicklung des Gillbachs und seines Umfeldes ergeben können. Perspektivisch besteht die Möglichkeit einer Rückentwicklung zu einem stärker natürlichen Gewässercharakter mit wechselnden Feucht- und Trockenphasen sowie einer dynamischen Wasserführung.

Das Konzept beschreibt die Entwicklung des Gillbachs zu einem vielfältigen Natur- und Lebensraum mit Wasserflächen, Feuchtbereichen, naturnahen Wiesen, Gehölzsäumen und abschnittsweise trockenen Bachbereichen. Hierdurch können neue Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten entstehen und die biologische Vielfalt gestärkt werden.

Zugleich werden Möglichkeiten zur Aufwertung des Landschaftsbildes sowie für Naturerlebnis und Naherholung aufgezeigt. Der Gillbach kann langfristig zu einem verbindenden grünen Landschaftskorridor zwischen den Orten entwickelt werden und Beiträge zur Klimaanpassung, zum Wasserrückhalt sowie zum Schutz vor Hitze- und Starkregenereignissen leisten.

Im Zusammenhang mit dem Strukturwandel im Rheinischen Revier eröffnet das Konzept Perspektiven für eine nachhaltige und identitätsstiftende Entwicklung der Region. Die dargestellten Ansätze können zugleich Grundlage für zukünftige, förderfähige Projekte in den Bereichen ökologische Entwicklung, Freiraumgestaltung, Klimaanpassung und Naherholung sein.

Herr Dr. Jansen, Bereichsleiter Gewässer beim Erftverband, trägt in der AfPla-Sitzung die durch die Facharbeitsgruppe erarbeiteten Ergebnisse in einer Präsentation vor.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

entfällt

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

entfällt

6. Bürgerbeteiligung

entfällt

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt